Tausende kluge Gedanken erhöhen die Kampfkraft unserer Partei

Von Rolf Möbius

Unsere Partei ist in diesen Wochen reicher geworden. In außerordentlichen Mitgliederversammlungen und in tausenden Gesprächen, die die Leitungen mit jedem Genossen führten, haben kluge Gedanken den Ideenreichtum, den Erfahrungsschatz der Partei vermehrt.

Viele Parteileitungen registrierten mit Freude, daß sich die Potenzen ihrer Grundorganisationen vergrößert haben, weil auch Genossen, die in den Mitgliederversammlungen selten reden, gut vorbereitet und aufgeschlossen zum Gespräch kamen, wohlüberlegte Vorschläge zur Verbesserung der Parteiarbeit, zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei mitbrachten. In zwei Richtungen drängen sich daraus Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit der Grundorganisationen auf:

Erstens steht vor jeder Leitung die Aufgabe, solche neu erschlossenen Quellen der kollektiven Weisheit zu erhalten, nicht wieder versiegen zu lassen. Die Überlegungen einiger GO, die direkten Kontakte zwischen Leitungen und jedem Genossen, wie sie mit den Gesprächen geknüpft oder gefestigt wurden, weiterzuführen, sind sicher überall der Prüfung wert — regelmäßige Gespräche auch in Zukunft nicht um ihrer selbst willen, als schematisch wiederholte Aktion, vielmehr um besser führen zu können.

Zweitens muß der in den Gesprächen dieser Wochen geförderte Gedankenreichtum nach aufbereitet, nutzbar gemacht werden. Nicht eine Idee, keine einzige Anregung darf verloren gehen. Das ist eine erstrangige Leitungsaufgabe, die deshalb auch nicht auf Kommissionen oder Parteigruppen delegiert werden darf. Die erste grundsätzliche Auswertung aller Gespräche erfolgt in den Parteileitungen, daß im weiteren alle Genossen in den verschiedenen bewährten Formen einbezogen werden in die Umsetzung aller Hinweise in konkrete Ergebnisse, ist natürlich ebenso wichtig, aber eben der zweite Schritt.

Der Auftakt für diesen zweiten Schritt gehört schon in die Mitgliederversammlungen des Monats Oktober: die umfassende Information aller Genossen über die Gespräche, die Einschätzung, wie es im konkreten Falle gelungen ist, Initiative und Gedanken der Genossen auf die Hauptaufgabe zu lenken — Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisation. Jede Leitung weiß, daß Pauschalwertungen ihr nicht weiterhelfen, die Gespräche ermöglichen differenzierte Einschätzungen und fordern sie.

Viele Gespräche wurden darüber geführt, wie die Mitgliederversammlungen interessanter, wirksamer werden können. In vielen wurde mehr Aufmerksamkeit für die ideologischen Fragen, die ideologische Arbeit der Partei gefordert. Die Genossen wandten sich dagegen, daß diese Probleme manchmal überspielt werden durch aufgeregtes Bemühen um die schnelle, ungenügend vorbereitete, nachträgliche Lösung einzelner sachlicher Aufgaben. Konzentration auf die ideologische Arbeit, Verbindung der politischen Grundfragen mit den Aufgaben des Bereiches läßt sich als Fazit zahlreicher Gespräche ziehen.

Aus den außerordentlichen Mitgliederversammlungen wie den Gesprächen wird deutlich, daß die Parteigruppen eine große Verantwortung für die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei tragen. In den Parteigruppen realisiert sich die Arbeit der meisten Genossen, hier zeigt sich, ob die Mitglieder und Kandidaten der Partei den objektiven Anforderungen gerecht zu werden vermögen. Fast alle Parteileitungen haben schon jetzt als eine der ersten konkreten Schlußfolgerungen vorgemerkt, ihre bisherige Arbeit im Verhältnis zu den Parteigruppen — Anleitung, konkrete Hilfe, regelmäßige Analyse — genau zu überprüfen.

Sie betrachten dabei die Führungstätigkeit der Kreisleitung und ihres Sekretariats in Vorbereitung der außerordentlichen Versammlungen und der Gespräche als Vorbild für die eigene Arbeit: Umfassende, dabei die Schwerpunkte und grundsätzliche ideologische Zielstellungen klar herausarbeitende Anleitungen, regelmäßige Berichterstattungen und konkrete Untersuchungen über Inhalt und Stil der Arbeit wichtiger Grundorganisationen gehören zum Führungsprinzip des Sekretariats. An nahezu allen außerordentlichen Mitgliederversammlungen nahmen Mitglieder des Sekretariats oder von ihm beauftragte Kreisleitungsmitglieder und Mitarbeiter des Apparates teil. Die meisten von ihnen hatten nicht nur durch ihr Auftreten in der Versammlung, sondern zuvor in Leitungssitzungen, bei der Vorbereitung der Referate der Grundorganisation konkret bei der Erreichung ihrer Ziele geholfen. Zusätzlich waren in Anbetracht der außerordentlichen Bedeutung dieser Versammlungen alle Referate vor einem Sekretär der Kreisleitung verteidigt worden.

Dieses Prinzip des Herangehens wie auch die Vielfalt der Formen haben vielen Leitungen entscheidend bei der Stärkung der Kampfkraft ihrer Parteiorganisation geholfen. Die Forderung nach ihrer schöpferischen Anwendung, nicht schematische Übernahme, auf die Beziehungen Parteileitung–Parteigruppen trifft sich mit der Anforderung an die Leitungsarbeit, die in zahlreichen Gesprächen geäußert wurde: Befähigung jedes Genossen zur Durchsetzung der führenden Rolle der Partei in seinem konkreten Wirkungsbereich als entscheidendes Mittel zur Stärkung der Kampfkraft der Partei.

EHRENTAFEL

ORDEN „BANNER DER ARBEIT"

Prof. Dr. rer. oec. habil. Horst Bley

Mit dem Orden „Banner der Arbeit" wurde das Redaktionskollektiv des „Lexikon der Wirtschaft" Band Arbeit, zu dem von der Karl-Marx-Universität Genosse Prof. Dr. habil. Horst Bley gehört, ausgezeichnet.

Mit dem Band „Arbeit" wurde für Wissenschaft und Praxis ein Nachschlagewerk erarbeitet, das erstmals in diesem Umfang und in dieser Qualität exakte Definitionen und Erläuterungen zum Gesamtkomplex der Arbeitswissenschaften vereinigt. Es handelt sich um eine echte Pionierleistung, die international stark beachtet wurde. Mit dem Werk wurde der hohe Stand der marxistisch-leninistischen Arbeitswissenschaften in der DDR dokumentiert.

Gen. Prof. Dr. Bley hat hohen persönlichen Anteil an der Erarbeitung des Werkes als Mitglied des Redaktionskollektivs, als Autor zahlreicher eigener Beiträge sowie als Gutachter für viele andere Beiträge.

VATERLÄNDISCHER VERDIENSTORDEN IN BRONZE

Prof. Dr. rer. oec. habil. Albrecht Heinze

Genosse Prof. Dr. Albrecht Heinze, Direktor der Sektion Politische Ökonomie/MLO, hat über viele Jahre außerordentlich große Verdienste in der wissenschaftlichen Arbeit wie auch in der Leitung großer wissenschaftlicher Einrichtungen. Besonders bei der Durchsetzung der 3. Hochschulreform war er mit großem Erfolg bemüht, an der Sektion ein Profil herauszubilden, das den Anforderungen der Lehre, Erziehung, Weiterbildung und Forschung entspricht. Mit großer politischer Klarheit und Konsequenz orientiert er ständig auf die entscheidenden Schwerpunkte und leistet dabei einen hohen persönlichen Beitrag. Ein besonders herausragendes Beispiel dafür ist die systematische Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion.

VERDIENSTMEDAILLE DER DDR

Prof. Dr. Günter Gebhardt, Prorektor für Prognose und Wissenschaftsentwicklung

VERDIENTER AKTIVIST

Edith Jonack, wiss. Mitarbeiterin im Direktorat für Erziehung und Ausbildung

RUDOLF-VIRCHOW-PREIS

Dozent Dr. med. habil. Gottfried Geiler

EHRENNADEL DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Prof. Dr. Arthur Brandt, Bereich Medizin

Wolfgang Christel, stellvertretender Direktor für internationale Beziehungen

Dr. Gerhard Heß, Direktorat Forschung

Hanno Hoppadietz, Sportleiter der HSG Wissenschaft

Elisabeth Kunze, Direktorat Kader

Rolf Möbius, Verantwortlicher Redakteur der Universitätszeitung

Ilse Müller, Direktorat für Kader

Kapitän Hans v. Peterssen, Geophysikalisches Institut

Hans-Joachim Rotzsch, Leiter des Universitätschores

Hans Schlembach, Direktorat für Forschung

Wolfgang Silberschmidt, Abt. Bauwirtschaft

Dr. Hubert Wawrzinek, Direktorat für Kader

KOLLEKTIV DER SOZIALISTISCHEN ARBEIT

Zum zweiten Mal erhielten den Titel:

Kollektiv der PKW-Brigade „Manolis Glezos", Bereich Medizin

Kollektiv der LKW-Brigade „Manfred von Brauchitsch", Bereich Medizin

Kollektiv der Abteilung für Psychotherapie und Neurosenforschung des Fachbereiches Neurologie und Psychiatrie, Bereich Medizin

Kollektiv der Station 64 der Hautklinik, Bereich Medizin

Ausgezeichnet wurden ferner:

Kollektiv des Lehr- und Forschungsbereiches Afrika der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften

Kollektiv des Bereichs 3 der Abteilung Ausbildung und Erziehung des Herder-Instituts

Kollektiv Vorkurs Physik/Mathematik

Kollektiv Theoretische Hochenergiephysik

Kollektiv Geophysikalische Erkundung

Kollektiv Lehrausbildung Grundstudium der Sektion Physik — 1. und 2. Studienjahr;

Kollektiv Biochemie der Sektion Biowissenschaften

Kollektiv Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie der Sektion Biowissenschaften

Kollektiv Lehrerstudium an der Sektion Mathematik

Kollektiv des Bereichs Politische Ökonomie

Kollektiv des Bereichs Urgeschichte/Alte Geschichte der Sektion Geschichte

Kollektiv der Lehrgruppe Marxismus-Leninismus im Bereich Medizin

Kollektiv Wissenschaftlicher Sozialismus der Sektion Philosophie/WS

Kollektiv des Instituts für internationale und westdeutsche Fragen

Kollektiv der Brigade VII der Kinderklinik

Kollektiv der Psychiatrischen Abteilung des Fachbereiches Neurologie und Psychiatrie

Kollektiv der Station 18 der Medizinischen Klinik

Kollektiv der Kieferchirurgischen Bettenstation der Klinik und Poliklinik für Chirurgische Stomatologie und Kiefer-Gesichts-Chirurgie

WERNER DORDAN, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, empfing am Dienstag das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung. In dem einstündigen Gespräch, daß sich auch mit der Auswertung des Dresdner Festivals beschäftigte, wurden die neuen Mitglieder des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung vorgestellt. Unser Bild zeigt (von links nach rechts): Berndt Schirmer, Sekretär für Wissenschaft, Werner Hannig, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Werner Dordan, Ute Hamapp, Sekretär für Agit.-Prop. und Peter Grünstein, Sekretär für Kultur und Sport.

Karl-Marx-Universität ehrte Gamal Abdel Nasser

In einem Telegramm an den Rektor der uns durch Freundschaftsvertrag verbunden Ain-Shams-Universität in Kairo, Dr. M. M. Ahmed, übermittelte Rektor Prof. Dr. Gerhard Winkler das tiefempfundene Beileid der Angehörigen der Karl-Marx-Universität zum plötzlichen Ableben des Präsidenten der Vereinigten Arabischen Republik, Gamal Abdel Nasser.

Prof. Dr. Peter Heidt, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prorektor Dr. Günter Gebhardt, brachten der Leitung des Studentenverbandes der Vereinigten Arabischen Republik in der Deutschen Demokratischen Republik ein vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Werner Dordan, von Rektor Professor Dr. Gerhard Winkler, vom Vorsitzenden der Universitätsgewerkschaftsleitung Prof. Dr. Fritz Holzapfel und vom 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Werner Hannig unterzeichnetes Kondolenzschreiben.

Ernennungen

Der Rektor bestätigte mit Wirkung vom 1. Oktober die Entpflichtung von Herrn Horst Fischer als stellvertretender Direktor für Kader und Weiterbildung am Herder-Institut und dankte für sein erfolgreiches Wirken.

Zum stellvertretenden Direktor für Kader und Weiterbildung am Herder-Institut wurde Herr Dr. Werner Kötz berufen.

Veranstaltungen

Dienstag, 27. Oktober, 16 Uhr, Haus der DSF, 701, Dittrichring 21, Kreisaktivtagung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Karl-Marx-Universität.

Dienstag, 20. Oktober, 17 Uhr, 701, Leipzig-Information, Sachsenplatz, Zimmer 208. Thema: **Zu aktuellen Problemen der USA-Aggression in Südostasien.** Es spricht Dr. Ivor Nagy, Karl-Marx-Universität.

Verteidigungen

Promotion A

Montag, 19. Oktober, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Straße 59, I. Etage, Herr Bernd Gericke. Thema: **Untersuchungen über das Verhalten der Magnesium- und Glukose-Konzentrationen im Plasma und der eosinophilen Granulozyten im Blut klinisch gesunder Rinder während der** Stallhaltungs- und Weideperiode.

Montag, 19. Oktober, 14.45 Uhr, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Straße 59, I., Herr Manfred Winkler. Thema: **Untersuchungen über das Verhalten einiger Phosphor-Fraktionen des Blutes klinisch gesunder Rinder während der Stallhaltungs- und Weideperiode.**

Arbeitszeitregelung

In Vereinbarung mit der Universitätsgewerkschaftsleitung legte der Rektor die Arbeitszeit an der Karl-Marx-Universität **für den 24. und für den 31. Dezember jeweils von 7.00 Uhr bis 11.30 Uhr** fest. Die ausfallende Arbeitszeit wird am Sonnabend, dem 28. November von 7.00 bis 16.00 Uhr (einschließlich 30 Minuten Pause) vorgearbeitet.

FDJ-Appelle an Gedenkstätten

Am 4. Oktober fanden an traditionsreichen Stätten der Leipziger Arbeiterbewegung Appelle statt, wo die Ergebnisse des Leninaufgebotes der FDJ abgerechnet wurden. 200 Freunde der FDJ-Grundorganisation Karl-Marx-Universität hatten sich an der Iskra-Gedenkstätte eingefunden. Werner Hannig, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, berichtete, daß die FDJ-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität im Leninaufgebot der FDJ zu den besten Kreisorganisationen gehört. Folgende Grundorganisationen erhielten Urkunden: Afrika- und Nahostwissenschaften, Chemie, Mathematik, „Karl Liebknecht" (Rechtswissenschaft), „Friedrich Wolf (Medizin), „August Bebel" (Geschichte), „Edwin Hoernle" (TV).

In Anwesenheit des Ehrengastes Frau Prof. Katharina Harig verlieh Werner Hannig der FDJ-Grundorganisation Mathematik den Namen des revolutionären Kämpfers und deutschen Kommunisten „Gerhard Harig". Die ausgezeichneten Freunde gelobten getreu dem Vermächtnis von Prof. Gerhard Harig, dem ersten Staatssekretär für Hoch- und Fachschulwesen, dem Hochschullehrer und langjährigen Direktor des Karl-Sudhoff-Instituts unermüdlich für die Sache der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Kampfpartei zu lernen, zu arbeiten und zu kämpfen.

Seit vergangener Woche in Ihrer Buchhandlung

Fischer, H./Richter, K. J.:
Schriften zur Sozialistischen Wirtschaftsführung
Wie werden Modellsysteme erarbeitet?
191 Seiten, 3,— Mark

Stiehler, Gottfried:
Der Idealismus von Kant bis Hegel
Darstellung und Kritik
387 Seiten, 17,30 Mark

Sinowjew, Alexander:
Komplexe Logik
385 Seiten, 19,80 Mark

Bader/Burkhardt/Forbrig/Otto/Schindowski:
Mathematik und Wirtschaft
Band 7, 222 Seiten, 14 Mark

Forbrig/Groll/Polaschewski:
System von Rechnungsführung und Statistik in der Industrie.
Lehrbuch Teil I und II
920 Seiten, 26 Mark

Plenert, W./Heine, W.:
Normalwerte
3. Auflage, 395 Seiten, 22 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus
Goethestraße 3—5

umfrage aktuell

Leistungsschau - wer macht mit?

Man kann mit der Vorbereitung der Leistungsschau der Karl-Marx-Universität nicht früh genug beginnen, dachten wir und fragten zuerst unsere Studenten, wie sie sich daran beteiligen werden. Wir wandten uns an Studenten aller Studienjahre und der unterschiedlichsten Studienrichtungen unserer Universität. Das Ergebnis ist zwar keinesfalls repräsentativ, darüber sind wir uns im klaren, es veranlaßt uns aber dennoch, einige Schlußfolgerungen zu ziehen.

„Das hatten wir doch in diesem Frühjahr ...", erinnerte sich ein Teil der Befragten und versuchte, die Ausstellungserfolge ihrer Sektion ins Gedächtnis zurückzurufen. „Und zur nächsten Leistungsschau werden wohl auch Jahresarbeiten vergeben", meinte Elke Fiedler, 2. Studienjahr, Arabistik. Achselzucken und Staunen bei Elisabeth Deckert, 3. Studienjahr, Tierproduktion/Veterinärmedizin, die erst vor zwei Wochen aus dem Praktikum kam. Elisabeths Kommilitone Rolf Franke, 3. Studienjahr Tierproduktion/Veterinärmedizin, Forschungsstudent, wußte mehr zu berichten. „In der Forschungsgruppe haben wir uns ein Kollektivthema vorgenommen. Vorerst treten wir, drei Studenten arbeiten an diesem Thema, mit unseren Ergebnissen auf der Sektionsleistungsschau auf. Wir bereiteten mehreres für die Leistungsschau vor. Vor allem orientieren alle Fachgruppen auf Kollektivleistungen. Wir sind der Ansicht, die Zeit der Einzelleistungen ist vorbei." Eine Antwort, die uns freut.

Auch Ulrike Warscyscek und Christa Kosack, 3. Studienjahr Kunsterziehung/Geschichte hatten eine Antwort parat. Nicht so konkret, aber sie wußten, worum es geht. „Im Rahmen der Ausbildung wissenschaftlicher Sozialismus gibt es ein Jugendobjekt." Hans-Peter Neunzig und Detlef Müller, 2. Studienjahr Medizin, wußte z. B., daß sich die Seminargruppen auf bestimmte Themen vorbereiten.

Nun, der größte Teil der Antworten gab uns keine erschöpfende Auskunft über den Stand der Vorbereitungen zur Leistungsschau. Liegt es nun an der ungenügenden Information, die die Studenten erhielten, oder daran, daß die Vorbereitungen zur Leistungsschau der Karl-Marx-Universität noch nicht so weit gediehen sind, wie wir uns vorstellten. Tatsache bleibt wohl, daß man nie früh genug eine Leistungsschau vorbereiten kann.

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbius (Verantwortlicher Redakteur); Renate Völkel, Ilse Ulbrichs, Gisa Pietruschka (Redakteure); Dr. phil. nat. Wolfgang Dietzsch, Hans Grohs, Dr. Günter Katsch, Dr. agr. Reinhard Lehmann, Gerhard Mathow, Helgard Roth, Jochen Sch... vergl. Dr. phil. Wolfgang Weller. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 62 des Rates des Bezirkes Leipzig. — Erscheint wöchentlich. — Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 920, ...straße 35, Fernruf 7 15 69 64. — Bankkonto: 5622-32-556666 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18/138